

- 66 -



Kassel, 14. September 2012
Herr Dengler
Tel.: 6221

- VI -

Anfrage der CDU-Fraktion vom 24. August 2012 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
Fragesteller: Stadtverordneter Dominique Kalb, Vorlage-Nr. 101.17.583

Verkehrsentwicklung Südtangente

Wir fragen den Magistrat:

1. Was hat der Magistrat bislang unternommen, um dem steigenden Verkehrsaufkommen am Kasseler Südkreuz nach erfolgtem Lückenschluss der A 49 zur A 5 Rechnung zu tragen?
2. Wie will der Magistrat perspektivisch sicherstellen, dass der zusätzliche Verkehr von und zum Südkreuz nicht über die Südtangente verläuft?
3. Welche Überlegungen gibt es bezüglich des Lärmschutzes in diesem Bereich?

Stellungnahme:

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch Hessen Mobil, plant den 6-streifigen Ausbau der A 44 zwischen dem Autobahnkreuz Kassel-West und dem Autobahndreieck Kassel-Süd. Lärmschutzmaßnahmen sind für den Bereich der Bergshäuser Brücke vorgesehen.

Durch diesen Ausbau wird u. a. eine Entlastungswirkung für die A 49 (Südtangente) angestrebt. Mit einer entsprechenden Wegweisung soll der überörtliche Verkehr von der A 49 (aus Richtung Fritzlar) über die A 44 zur A 7 geleitet werden. Aufgrund der mittlerweile weit verbreiteten Navigationsgeräte ist eine Routenwahl über die Wegweisung aber nur bedingt wirkungsvoll. Die Stadt Kassel wird in die Planungen zur A 44 als Träger öffentlicher Belange einbezogen.

Für einen Ausbau der Südtangente hat Hessen Mobil keinen Planungsauftrag. Aufgrund der fehlenden rechtlichen Voraussetzungen sind dort keine zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen.

Zum Lückenschluss der A 49 können keine zeitlichen Angaben gemacht werden. Derzeit bestehen in den drei verbliebenen Bauabschnitten zwischen Neuental und der A 5 noch rechtliche und finanzielle Probleme.

In Vertretung

Heiko Lehmkühl